

AK Beet & Balkon 2010: Salvia in Kübeln im Freiland getestet

In der diesjährigen Sortimentssichtung des Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen lag der Schwerpunkt bei den Salvien auf verschiedenen Sorten aus der Nemorosa- beziehungsweise Farinacea-Gruppe. Die Pflanzen starteten an den vier Versuchsstandorten mit überwiegend blauen Blüten farbenprächtig in die Saison.



Von Mai bis September 2010 erfolgte die Testung der 16 *Salvia*-Sorten in Kübeln in den Freilandquartieren der Standorte Bad Zwischenahn, Großbeeren, Heidelberg und Veitshöchheim.

2010 war ein Jahr mit extremen Witterungsunterschieden. Auf einen kühlen Mai und Juni folgte ein überdurchschnittlich heißer Juli, der von den niederschlagsreichen und kühlen Monaten August und September abgelöst wurde. Heftige Gewitter mit starken Windböen führten nicht selten zu Bruchschäden, vor allem bei den höher wachsenden Farinacea-Sorten, die zusätzlich – bei günstigen Infektionsbedingungen – auch noch einem hohen Mehltaudruck ausgesetzt waren. An allen Versuchsstandorten blühten die Salvien der Farinacea-Gruppe reicher (Abbildungen 1 und 2), was sich auch in der besseren Bewertung des Gesamteindrucks widerspiegelte (Tabelle 2).

Salvia nemorosa (mehrjährig)

Zum Auspflanztermin im Mai starteten alle neun Sorten an den Südstandorten Heidelberg und Veitshöchheim reich blühend in die Saison, drei Wochen später auch an den Standorten Bad Zwischenahn und Großbeeren. Im Mittel der Sorten konnten die Pflanzen diesen reichen ersten Flor an keinem der Standorte mehr bilden, wie in Abbildung 1 gut zu erkennen ist. Bei Betrachtung der einzelnen Sorten ergaben sich jedoch

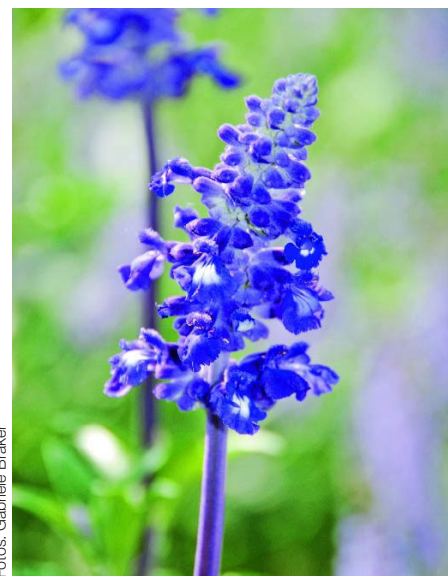


Salvia nemorosa 'Sallyrosa Blue'

deutliche Unterschiede im Blühverhalten und im Gesamteindruck.

Die samenvermehrte Sorte 'Blue Queen', die wie 'Ostfriesland' bereits Ende April verkaufsfertig war, konnte an den beiden Südstandorten keinen nennenswerten weiteren Flor nachschieben. Während die Blühpause in Heidelberg innerhalb von zwei Wochen auftrat, lief die Blüte in Veitshöchheim etwas langsamer aus.

Auch 'Merleau Blue' zeigte am Standort Heidelberg und in Großbeeren Mitte Juli kaum noch Farbe. Doch während sie in Heidelberg nicht mehr nennenswert in Blüte kam, folgte nach Rückschnitt in Großbeeren ein weiterer Blütenflor, der



Salvia farinacea 'Sallyfun Blue Emotion'

sich bis in den Herbst erstreckte. In Bad Zwischenahn zeigte sich 'Merleau Blue' ebenfalls blührefreudiger und regenerierte gut nach einer Blühpause Anfang August.

Eine einzige Sorte – 'Sallyrosa Blue' – blühte an allen Standorten konstant, wenn auch mit unterschiedlicher Intensität. Auch im Gesamteindruck, in den Pflanzenaufbau und Attraktivität der Pflanze einfließen, lag 'Sallyrosa Blue' an allen Standorten im oberen Drittel. In der Vorkultur an der LVG Heidelberg erhielt sie ebenfalls eine sehr gute Bewertung, sie blühte allerdings rund zwei Wochen später als die frühen Sorten im Sortiment. ▶

Sorte	Herkunft	Blühstärke (1–9)*				Gesamteindruck (1–9)*				Pflanzenhöhe in Woche 33 (cm)			
		Groß-beeren	Veits-höch-heim	Bad Zwi-schen-ahn	Heidel-berg	Groß-beeren	Veits-höch-heim	Bad Zwi-schen-ahn	Heidel-berg	Groß-beeren	Veits-höch-heim	Bad Zwi-schen-ahn	Heidel-berg
Sallyrosa Blue	Danziger	5,5	6,3	7,0	7,3	5,7	6,2	6,5	6,8	40	38	39	38
Sallyrosa Blue Joy	Danziger	5,5	5,2	7,0	6,4	5,5	5,5	6,2	6,0	35	28	25	32
Sensation Deep Blue Impr.	Florensis	–	6,0	4,7	6,0	–	6,3	5,5	6,7	–	32	23	38
New Dimension Rose	Beeken-kamp	5,0	6,2	6,0	4,8	5,3	6,0	5,2	5,3	35	36	33	31
New Dimension Blue	Beeken-kamp	5,0	5,8	5,8	5,2	5,7	5,8	5,5	5,7	36	33	31	42
Adora Blau	Eich	–	5,5	5,7	6,0	–	5,5	5,2	5,8	–	24	22	38
Merleau Blue	FloriPro Services	6,0	–	5,8	4,2	6,0	–	5,3	5,7	38	–	24	33
Blue Queen	Beeken-kamp	5,5	5,0	–	4,2	5,3	5,3	–	5,2	49	30	–	37
Ostfries-land	Grüne-wald	–	6,0	5,3	6,8	–	6,7	5,5	7,0	–	36	29	48

* Boniturnoten von 1 = sehr schlecht bis 9 = sehr gut

Tabelle 1: Ergebnisse der Freilandbonitur 2010 der Salvia-Sorten aus der Nemorosa-Gruppe (Mittelwerte der einzelnen Standorte)

Sorte	Herkunft	Blühstärke (1–9)*				Gesamteindruck (1–9)*				Pflanzenhöhe in Woche 33 (cm)			
		Groß-beeren	Veits-höch-heim	Bad Zwi-schen-ahn	Heidel-berg	Groß-beeren	Veits-höch-heim	Bad Zwi-schen-ahn	Heidel-berg	Groß-beeren	Veits-höch-heim	Bad Zwi-schen-ahn	Heidel-berg
Fairy Queen	FloriPro Services	5,8	6,7	7,8	7,3	6,3	6,8	6,8	6,7	66	53	76	49
Sallyfun Blue Emotion	Danziger	6,2	8,0	8,5	7,2	6,3	8,0	7,5	6,3	71	72	44	51
Sallyfun Blue Tune	Danziger	6,7	7,2	8,3	7,3	6,0	7,0	6,2	6,7	–	59	35	38
Sallyfun White Impr.	Danziger	6,5	7,3	7,8	7,3	5,5	7,0	6,2	6,8	59	44	34	43
Mystic Spires Blue	Florensis	5,5	7,3	7,8	7,7	5,7	7,3	6,0	7,2	79	48	55	75
Victoria Blue	Grüne-wald	–	7,5	8,3	7,5	–	6,8	7,3	6,7	–	62	41	49
Farina Blue	Nebelung	6,3	7,5	8,7	6,7	5,8	7,2	6,7	6,0	60	55	38	56

* Boniturnoten von 1 = sehr schlecht bis 9 = sehr gut

Tabelle 2: Ergebnisse der Freilandbonitur 2010 der Salvia-Sorten aus der Farinacea-Gruppe (Mittelwerte der einzelnen Standorte)

► **Salvia farinacea (einjährig)**

Wie erwartet präsentierten sich die sieben Sorten aus der Farinacea-Gruppe blühfreudiger (Abbildung 2). Unterschie-

de gab es zwischen den Standorten. In Bad Zwischenahn erreichten die Sorten über alle Wochen absolute Spitzenwerte in der Reichblütigkeit, einzelne Sorten

wie ‘Fairy Queen’ starteten allenfalls etwas schwächer. Auch in Heidelberg und Veitshöchheim überzeugten die Sorten durch ihre Blühstärke.

BLÜHSTÄRKE VON **SALVIA NEMOROSA**

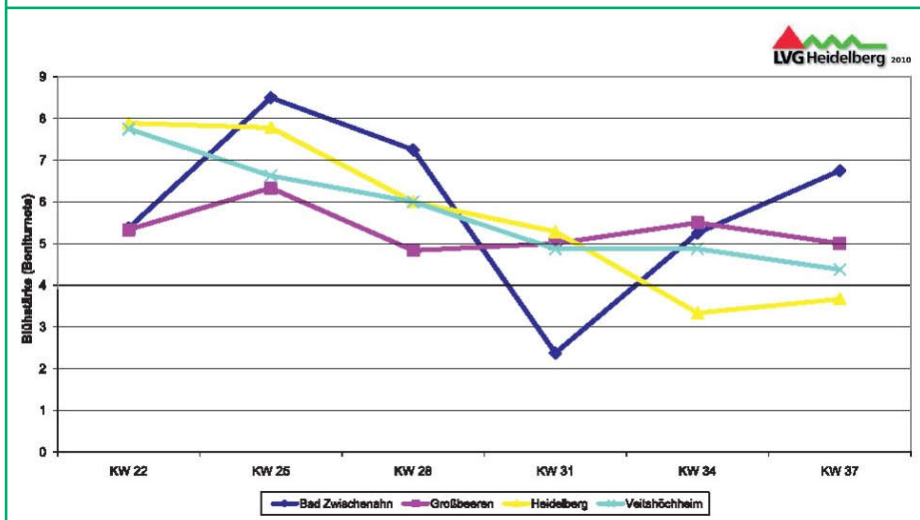


Abbildung 1: Blühstärke von *Salvia nemorosa* an den vier Standorten der Sichtung (Mittelwerte über alle Sorten zu den Boniturterminen, Woche 22 bis 37/2010)

BLÜHSTÄRKE VON **SALVIA FARINACEA**

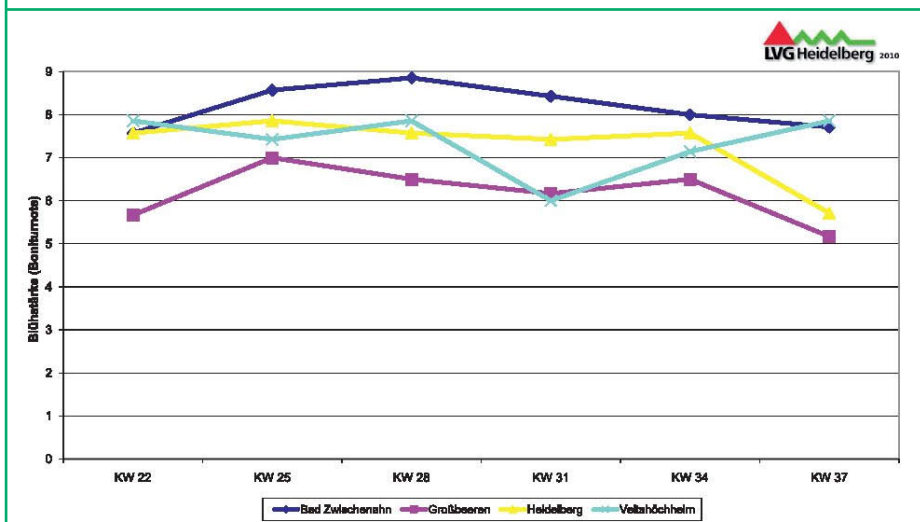


Abbildung 2: Blühstärke von *Salvia farinacea* an den vier Standorten der Sichtung (Mittelwerte über alle Sorten zu den Boniturterminen, Woche 22 bis 37/2010)

Farbausprägung und Abblühverhalten waren sortenabhängig unterschiedlich. Die aus vegetativer Vermehrung stammende Sallyfun-Serie war in drei Farben vertreten. 'Sallyfun Blue Emotion' zeigte große, intensiv blaue Einzelblüten mit weißem Fleck an violetten Blütenstielen. Ein weiteres Plus war die kurze Dauer der Vorkultur, bereits Ende April konnte die Sorte vermarktet werden. Nachteilig wirkte sich sowohl in der Produktion wie auch im Freiland der starke und straffe Wuchs aus. Die Blütenstiele wa-

ren zum Teil krumm und durch den höheren Wuchs war 'Sallyfun Blue Emotion' windbruchgefährdet. So erhielt sie je nach Standort nur befriedigende oder aber, wie in Bad Zwischenahn und Veitshöchheim, sehr gute Bewertungen im Gesamteindruck.

'Sallyfun Blue Tune' blieb wesentlich kompakter und blühte aus weißen Knospen blau. Das ergab zu Saisonbeginn einen sehr reizvollen Farbkontrast. Wie auch bei der weiß blühenden 'Sallyfun White impr.' störten in der Abblüte

FAZIT

Insgesamt 16 *Salvia*-Sorten wurden im Rahmen des Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen an den Standorten Bad Zwischenahn, Großbeeren, Heidelberg und Veitshöchheim im Sommer 2010 auf ihre Durchblüheigenschaften und ihre Attraktivität getestet. Davon gehörten neun Sorten in die Gruppe der mehrjährigen *Salvia nemorosa* und die restlichen sieben in die Gruppe der einjährigen *Salvia farinacea*. In beiden Gruppen waren sämlings- und stecklingsvermehrte Sorten vertreten.

An allen vier Standorten blühten die Sorten der Farinacea-Gruppe konstanter und reicher als die Vertreter aus der Nemorosa-Gruppe. Empfehlenswert für die Verwendung an windgeschützten Standorten ist *Salvia farinacea* 'Sallyfun Blue Emotion', die mit der Leuchtkraft ihrer Blüten, einem akzeptablen Pflanzenaufbau in der Vorkultur und kurzer Kulturdauer viele Vorteile aufweist.

In der Nemorosa-Gruppe konnte mit guten Bewertungen in der Vorkultur und im Freiland 'Sallyrosa Blue' überzeugen. Sorten wie 'Blue Queen' oder 'Ostfriesland' waren zwar schneller in Blüte, konnten aber insbesondere an den Südstandorten nicht durchblühen und verloren damit schnell an Attraktivität.

UR/EMG/EH/EUe

die braunen Blüten sehr stark und minderten bei beiden Sorten die Bewertung im Gesamteindruck.

Spitzenreiter in Heidelberg war die an langen Blütenständen blühende 'Mystic Spires Blue', die allerdings aufgrund ihrer Wuchsstärke nur für große Kübel oder für eine Beetpflanzung empfohlen werden kann. Störend erwies sich am Heidelberger Standort die starke Mehltauanfälligkeit der ansonsten attraktiv blühenden 'Fairy Queen'.

Ute Ruttensperger, LVG Heidelberg;
Eva-Maria Geiger, LWG Veitshöchheim;
Dr. Erich Hetz, LELF Großbeeren;
Dr. Elke Ueber, LVG Bad Zwischenahn